

4.12.1986

**LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN**

10. Wahlperiode

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
10. WAHLPERIODE

**VORLAGE**

**10/ 660 - 1**

**Vorlage**

ARCHIV  
des Landtags Nordrhein-Westfalen

LEIH Exemplar

an den Haushalts- und Finanzausschuß

Entwurf des Haushaltsgesetzes 1987

hier: Einzelplan 05 - Kultusminister

- Drucksachen 10/1250, 10/1470 und 10/1540

Bericht über das Ergebnis der Beratungen des  
Kulturausschusses

Berichterstatter Abgeordneter Böcker SPD

Beschlußempfehlung

Der im Einzelplan 05 enthaltene Kulturetat wird mit  
den im Bericht genannten Änderungen angenommen.

Bericht

Allgemeines

Der Kulturausschuß hat die nachstehenden Haushaltspositionen aus dem Entwurf des Einzelplans 05, die den Kulturhaushalt im engeren Sinne bilden, in seinen Sitzungen am 24. September, 5. November und 3. Dezember 1986 beraten.

Kapitel 05 010 - Titel 526 00  
                                  Titel 531 20  
                                  Titel 531 30  
Kapitel 05 030 - Titel 121 00  
                                  Titel 685 30  
                                  Titel 685 40  
                                  Titel 685 50  
  
Kapitel 05 610  
Kapitel 05 710 - Titel 685 40  
Kapitel 05 750  
Kapitel 05 760  
Kapitel 05 770  
Kapitel 05 820  
Kapitel 05 830

Den so umrissenen Kulturetat im Entwurf des Einzelplans 05 nahm der Kulturausschuß mit nachstehend aufgeführten Änderungen, im übrigen unverändert, mit allen Stimmen der SPD-Fraktion und einer weiteren Stimme gegen die übrigen Stimmen der CDU-Fraktion und die Stimme der F.D.P.-Fraktion an.

Vor der Gesamtabstimmung erklärte die CDU-Fraktion, daß auf die Einbringung eigener Anträge in diesem Jahr verzichtet werde. Die Fraktion der F.D.P. wies darauf hin, daß sie im Hinblick auf ihren Entschuldungsgesetzentwurf von eigenen Anträgen absehe.

Beratungen im einzelnen

Sach- und Investitionsausgaben

Kapitel 05 820 - Förderung der Museen, der Musik, der Bildenden Kunst und des Schrifttums

Titel 653 10 - Zuweisungen an Gemeinden zur Förderung von Einrichtungen zur Organisation überörtlicher kultureller Zusammenarbeit  
(Seite 362)

Der Ansatz wird um 200 000 DM auf 2 975 000 DM erhöht.

Die Mittelaufstockung ist nach dem Willen der antragstellenden SPD-Fraktion zur Sicherung der kommunalen Kulturarbeit sowohl in den Großstädten als auch in den Klein- und Mittelstädten für laufende Projekte erforderlich. Dies gelte insbesondere wegen der besonderen Belastung durch die Beteiligung am Projekt "Kultur 90" und der Installation eines Rockbüros.

Der Antrag wurde mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und der CDU bei Stimmenthaltung der F.D.P.-Fraktion angenommen.

Titel 685 10 - Zuschüsse an Sonstige im Inland zur Förderung von Einrichtungen zur Organisation überörtlicher kultureller Zusammenarbeit  
(Seite 362)

Der Ansatz wird mit 60 000 DM veranschlagt.

Der Haushaltsvermerk wird wie folgt geändert:

"Die Ausgaben dürfen bis zur Höhe der Einsparungen bei Titel 653 10 überschritten werden."

Diese Mittelbereitstellung erfolgt nach dem Antrag der SPD-Fraktion zur Existenzsicherung der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V., Hagen, und für deren kulturelle Veranstaltungen im Lande Nordrhein-Westfalen.

Der Antrag wurde mit den Stimmen der SPD-Fraktion und den Stimmen der CDU-Fraktion bei zwei Gegenstimmen und bei Stimmenthaltung der F.D.P.-Fraktion angenommen.

Titelgruppe 60 - Musikpflege und Musikerziehung

Titel 685 60 - Zuschüsse an sonstige Träger für Orchester, Musikschulen und Musikpflege  
(Seite 368)

Der Ansatz wird um 400 000 DM auf 11 807 000 DM erhöht.

Mit dieser Erhöhung soll die Existenz der drei sogenannten Landesorchester (Siegerlandorchester Hilchenbach, Westfälisches Sinfonieorchester Recklinghausen und Nordwestdeutsche Philharmonie Herford) unter Berücksichtigung des sich aus den geltenden Tarifverträgen ergebenden Mittelbedarfs gesichert werden. Die Maßnahme soll dem Erhalt der besonders für den ländlichen Raum bedeutsamen Strukturen dienen.

Der Antrag wurde mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und der CDU bei Stimmenthaltung der F.D.P.-Fraktion angenommen.

Dr. Beckel  
Vorsitzender